

Werner Weidenfeld

Die Europäische Verfassung verstehen

unter Mitarbeit von
Janis A. Emmanouilidis,
Almut Metz und Sibylle Reiter

| **Verlag BertelsmannStiftung**

Inhalt

Schaubilder	7
Verwendete Abkürzungen	8
Vorwort	9
1 Warum braucht die Europäische Union eine grundlegende Reform ihrer Verträge?	12
2 Die Geschichte der Europäischen Union	18
2.1 Die Römischen Verträge und die Norderweiterung	23
2.2 Reformdruck in den 80er Jahren und die Süderweiterung	27
2.3 Reformmarathon der europäischen Verträge in den 90er Jahren	31
2.4 »Europa XXL«	37
3 Der Weg zur Verfassung	41
4 Die Entstehung des Verfassungstextes	44
4.1 Der Europäische Reformkonvent	44
4.2 Vertragsreform mit Bürgerbeteiligung	44
4.3 Chronologie des Verfassungsprozesses	46
5 Der Aufbau der Verfassung	51
6 Zuständigkeiten innerhalb der EU: Wer macht was? ...	57

7	Die Institutionen der EU und ihre Funktionen in der Verfassung	64
7.1	Das Europäische Parlament	65
7.2	Der Europäische Rat	69
7.3	Der Präsident des Europäischen Rates	71
7.4	Der Ministerrat	73
7.5	Die Europäische Kommission	76
7.6	Der Europäische Außenminister	79
7.7	Der Europäische Auswärtige Dienst	81
8	Entscheidungsprozesse laut EU-Verfassung	82
8.1	Die doppelte Mehrheit	82
8.2	Die Ausweitung von Mehrheitsentscheidungen	83
8.3	Das Mitentscheidungsverfahren im »ordentlichen Gesetzgebungsverfahren«	84
8.4	Verringerung und begriffliche Vereinfachung der Rechtsinstrumente	86
8.5	Frühwarnmechanismus: Mehr Rechte für die nationalen Parlamente	88
8.6	Bürgerinitiative	89
8.7	Der Verfassungsvertrag eröffnet mehr Möglichkeiten für ein »Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten«	90
9	Der Ratifizierungsprozess der EU-Verfassung	96
9.1	Stand der Ratifizierung	96
9.2	Die Ratifizierung in Deutschland	97
9.3	Wege aus der Ratifizierungskrise	98
10	Ausblick: Die Zukunft der Verfassung	102
	Anhang	104
	Die Verfassung von A bis Z	104
	Literatur	112
	Internet-Links	112
	Bezugsadressen der Europäischen Verfassung	113
	Abbildungsnachweis	113